

16.04.2025

MITTWOCH



14.00 Uhr · Kleiner Saal

LUIZA LABOURIAU *Violine*

MARTIN KNÖRZER *Violoncello*

ESPRESSO **KONZERT**

ALFRED SCHNITTKE (1934–1998)

Suite im alten Stil (bearbeitet für Violine und Violoncello)

von L. Labouriau)

Pastorale

Ballett

Menuett

Fuge

Pantomime

MAURICE RAVEL (1875–1937)

Sonate für Violine und Violoncello

Allegro

Très vif

Lent

Vif, avec entrain

IM PORTRÄT

LUIZA LABOURIAU

Die Geigerin Luiza Labouriau wuchs in einer brasilianisch-dänischen wissenschaftlich-humanistischen Familie in Dänemark auf und wohnt seit 2013 in Berlin.

2008 wurde sie als herausragende Jungstudentin am Süd-Dänischen Musikkonservatorium aufgenommen und setzte nach einem Jahr ihre Studien am Königlichen Musikkonservatorium in Kopenhagen fort. Nach ihrem Bachelor-Abschluß in Dänemark studierte sie bei Mark Gothoni an der Universität der Künste Berlin, zunächst als Master-Studentin Orchestermusik und anschließend als Solistin. Dazu nahm sie in verschiedenen Kammermusikformationen Unterricht bei Mitgliedern des Artemis Quartetts, Alban Berg Quartetts, des Trio Wanderer und des Orpheus Quartetts. Als Orchestermusikerin spielte Luiza in Berlin als Mitglied der Orchesterakademie des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin, dann bei den Ersten Geigen im Orchester der Deutschen Oper Berlin sowie als Konzertmeisterin und Stimmführerin in zahlreichen Kammerorchestern.

Sie ist Mitbegründerin des experimentellen Kammerensembles „Impulsia“ und mit diesem 2. Preisträgerin beim internationalen Kammermusikwettbewerb „Pinerolo e Torino Città Metropolitana“ 2018. Beim internationalen Kammermusikwettbewerb „Beethoven in seiner Zeit“ 2021 mit dem Trio Egmont erhielt sie den 1. Preis und einen Sonderpreis.

Parallel zum modernen Violinspiel beschäftigt sich Luiza Labouriau intensiv mit der historischen Aufführungspraxis des 19. Jahrhunderts sowie mit barocken und klassischen Spielweisen. Mit dem Trio Egmont tourt sie europaweit und engagiert sich seit 2022 als Vorstandsmitglied in der Vereinigung Alte Musik Berlin.

MARTIN KNÖRZER

Martin Knörzer begann in jungen Jahren zunächst mit dem Klavierspiel, bevor er sich außerdem dem Cello zuwandte. Als Jungstudent lernte er bei Matias de Oliveira Pinto an der Universität der Künste Berlin, anschließend wurde er von dem gebürtigen Brasilianer und Navarra-Schüler Marcio Carneiro in Detmold unterrichtet. Nach Erlangen seines Diploms ging er 2011 an die Musikhochschule Weimar zu Wolfgang Emanuel Schmidt und absolvierte bis 2013 sein Masterstudium. Es folgte ein Masterstudium Barockcello bei Olaf Reimers. Anschließend setzte er seine Studien bei Wolfgang Emanuel Schmidt mit dem Konzertexamen fort.

Von 2014 bis 2017 war Martin Knörzer Cellist des ORBIS Quartetts, mit welchem er sowohl beim Artemis Quartett als auch beim Hagen Quartett Unterricht erhielt. Die intensive Arbeit des Quartetts wurde durch einen 2. Preis beim internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerb in Pörtschach und 2015 durch den 1. Preis beim internationalen Beethoven-Wettbewerb in Polen gekrönt. Seit 2019 ist Martin Knörzer Mitglied des Trio Egmont, das stets auf der Suche ist nach neuen Verbindungen zur historischen Musik und Spielweise. Mit explosiver Freude am Musizieren vereinen die international preisgekrönten Musiker historisches Bewusstsein mit einer radikalen Freiheit und zartem Klanggespür. Martin Knörzer nahm an zahlreichen Meisterkursen teil. Peter Bruns und András Schiff inspirierten ihn im besonderen Maße. Geprägt wurde er außerdem durch seine Leidenschaft für Literatur und das Erlernen von Sprachen – für ihn ein Mittel, in andere Kulturen wirklich einzutauchen und aus ihnen weitere Inspirationen zu schöpfen.

VOR ANKÜNDIGUNG

Das nächste
ESPRESSO-KONZERT

23.04.2025
MITTWOCH

14.00 Uhr · Großer Saal

IVAN SKANAVI *Violoncello*
ITAMAR CARMELI *Klavier*

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und /oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zu widerhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin · **Geschäftsführung** Janina Paul · **Redaktion** Tanja-Maria Martens,
Johannes Schultz · **Satz, Reinzeichnung und Herstellung** Reiher Grafikdesign & Druck
Gedruckt auf Recyclingpapier